

SPORT IN KÜRZE

Spurs wieder in Führung

BASKETBALL – Die San Antonio Spurs führen in der NBA-Finalsreihe gegen die New Jersey Nets 2:1. Nachdem die Spurs das 2. Spiel zuhause verloren hatten (85:87), gewannen sie Game 3 auswärts 84:79. Somit benötigt San Antonio nur noch zwei Siege zum ersten NBA-Triumph seit 1999.

Basketball: Playoff

NBA, Final (best of 7), 2. Spiel: San Antonio Spurs – New Jersey Nets 85:87. – 3. Spiel: New Jersey Nets – San Antonio Spurs 79:84. – Stand in der Serie: 1:2. – 4. Spiel in der Nacht zum Mittwoch: New Jersey Nets – San Antonio Spurs.

Anaheim erzwingt 7. Spiel

EISHOCKEY – Der Stanley-Cup-Final ist auch nach dem 6. Spiel nicht entschieden. Mit einem Blitzstart im ersten Drittel und drei Toren in der Startviertelstunde legten die Anaheim Mighty Ducks gegen die New Jersey Devils die Basis zum 5:2-Sieg und zum 3:3-Ausgleich in der Serie.

Eishockey: Stanley-Cup-Final

National Hockey League, Playoff-Final (best of 7), 6. Spiel: Anaheim Mighty Ducks (Martin Gerber nicht eingesetzt) – New Jersey Devils 5:2 (3:0, 1:1, 1:1). – Stand: 3:3. – 7. und entscheidendes Spiel in der Nacht zum Dienstag.

WM-Punkt für Lüthi

MOTORRAD – Thomas Lüthi (16) holte sich im GP Italien in Mugello im Rennen der 125er-Klasse als 15. gerade noch einen WM-Zähler. Sieger wurde Lucio Cecchinello (It). Mit ihren jeweils dritten Saisonsiegen bauten Valentino Rossi (It) in der MotoGP-Klasse sowie Manuel Poggiali (San Marino) bei den 250ern die WM-Führung deutlich aus.

Motorrad: Grand Prix von Italien

Mugello, MotoGP (23 Runden = 120,635 km/h): 1. Valentino Rossi (It), Honda, 43:28,008 (166,520). 2. Luis Capinrossi (It), Ducati, 1:41.6. 3. Max Biaggi (It), Honda, 4:57.6. 4. Makoto Tamada (Jap), Honda, 13:21.0. 5. Shinya Nakano (Jap), Yamaha, 13:41.1. 6. Tohru Ukawa (Jap), Honda, 13:66.6. 7. Sete Gibernau (Sp), Honda, 14:25.3. – Schnellste Runde: Capinrossi (20.) in 1:52,623 (167,656 km/h). – 23 Fahrer gestartet, 16 klassiert. – Ausgeschieden: u.a. Alex Barros (Br), Yamaha (Sturz); Troy Bayliss (Au), Ducati (Sturz). – WM-Stand (5/16): 1. Rossi 115, 2. Biaggi 83, 3. Gibernau 72, 4. Barros 46, 5. Ukawa 42, 6. Bayliss 40, 7. Capinrossi 36. 250 ccm (20 Runden = 104,9 km): 1. Manuel Poggiali (San Marino), Aprilia, 38:40,038 (162,773 km/h). 2. Fonsi Nieto (Sp), Aprilia, 22:44.5. 3. Franco Battaini (It), Aprilia, 23:44.6. 4. Roberto Rolfo (It), Honda, 24:43.2. 5. Sylvain Guintoli (Fr), Aprilia, 31:67.9. 6. Toni Elias (Sp), Aprilia, 39:83.7. – Schnellste Runde: Randy de Puniet (Fr), Aprilia, in 1:54,994 (164,199 km/h). – 22 Fahrer gestartet, 19 klassiert. – Ausgeschieden: u.a. De Puniet (Sturz). – WM-Stand (5/16): 1. Poggiali 88, 2. Rolfo 69, 3. Elias 68, 4. Nieto 61, 5. De Puniet 56, 6. Battaini 48. 125 ccm (20 Runden = 5,245 km): 1. Lucio Cecchinello (It), Aprilia, 40:01,738 (157,236 km/h). 2. Daniel Pedrosa (Sp), Honda, 0:730 zurück. 3. Pablo Nieto (Sp), Aprilia, 0:801. 4. Andrea Dovizioso (It), Honda, 0:810. 5. Alex De Angelis (San Marino), Aprilia, 1:45.4. 6. Youichi Ui (Jap), Aprilia, 7:65.6. 7. Stefano Perugini (It), Aprilia, 7:70.2. – Schnellste Runde: Gino Borsoi (It), Aprilia, in 1:58,969 (158,713 km/h). – 38 Fahrer gestartet, 31 klassiert. – Ausgeschieden: u.a. Steve Jenker (De), Aprilia (Sturz). – WM-Stand (5/16): 1. Cecchinello und Pedrosa, je 91. 2. Dovizioso 67, 4. Jenker 60, 5. Perugini 54, 6. Ui 51. Ferner: 14. Lüthi 19.

Nächsten Rennen: GP von Katalanien in Montmeló am 15. Juni.

Schlechter Tag für Fässler

AUTOMOBIL – Für Marcel Fässler ist der Pfingstsonntag unbefriedigend verlaufen. Der Schweizer beendete das DTM-Rennen in der Lausitz nur als Zehnter. Ein früher Ausflug ins Gras und ein Strafstopp warfen ihn zweimal zurück. Bernd Schneider dominierte das Geschehen souverän. Mit Ausnahme von Peter Dumbreck vermochte dem Deutschen niemand das Wasser zu reichen.

Automobil: DTM

Klettwitz/EuroSpeedway Lausitz (De), DTM (35 Runden à 4,534 km = 158,690 km): 1. Bernd Schneider (De), Mercedes, 59:49,631 (159,148 km/h). 2. Peter Dumbreck (Gb), Opel, 6:83.1 Sekunden zurück. 3. Mattias Ekström (Sd), Audi, 22:44.3. 4. Timo Scheider (De), Opel, 22:57.8. 5. Jean Alesi (Fr), Mercedes, 27:29.1. 6. Alain Menu (Sa), Opel, 28:25.3. 7. Christian Albers (Ho), Mercedes, 28:47.0. 8. Laurent Aiello (Fr), Audi, 36:86.6. 9. Christian Abt (De), Audi, 41:58.6. 10. Marcel Fässler (Sa), Mercedes, 46:60.5. – 18 Fahrer am Start, 17 am Ziel. – Ausgeschieden: Jeroen Bleekemolen (Ho), Opel. – Nicht gestartet: Martin Tomczyk, Peter Terting und Stefan Mücke. Stand (4/10): 1. Schneider 29, 2. Albers 26, 3. Fässler 21, 4. Aiello 19, 5. Dumbreck 18, 6. Ekström 17, 7. Alesi 11, 8. Scheider 7, 9. Menu 7, 10. Abt 1. – Nächstes Rennen am 22. Juni in Nürnberg/Norisring (De).

Lecce und Ancona letzte Aufsteiger in Serie A

FUSSBALL – Lecce und Ancona haben in der 38. und letzten Runde der italienischen Serie B nach Sampdoria Genua und Siena den Aufstieg in die höchste Spielklasse geschafft. Lecce besiegte das ebenfalls involvierte Palermo 3:0, Ancona genügte ein 1:1 in Livorno.

Italien, Serie B

38. und letzte Runde: Ascoli – Triestina 2:2, Cagliari – Catania 1:2, FC Genoa – Cosenza 3:0, Lecce – Palermo 3:0, Livorno – Ancona 1:1, Messina – Napoli (ohne Sesa) 1:1, Salernitana – Siena 1:1, Ternana (ohne Frick/Länderspiel) – Vicenza 1:1, Venezia – Sampdoria Genua 3:1, Verona – Bari 1:1. Ranglistenspitze (je 38 Spiele): 1. Siena 68, 2. Sampdoria Genoa 67, 3. Lecce 63, 4. Ancona 61, 5. Palermo 58 (45:42), 6. Triestina 58 (54:46), 7. Ternana 55, 8. Cagliari 54 (47:46).

Vaduzer WTA-Turnier ist lanciert

Das Pfingstturnier zur Qualifikation brachte bereits erste Knüller

VADUZ – Der Tennisclub Vaduz darf auf sein derzeit laufendes WTA-Turnier stolz sein, bietet er mit dem LGT-Open dem internationalen Spitzen-Nachwuchs doch eine willkommene Startmöglichkeit. Das Qualifikationsturnier der Pfingsttage verdeutlichte dies einhellig.

• René Schärer

Eines war bei diesem vierten Vaduzer Sporterlebnis der World Tennis Association (WTA) schon vor Beginn klar: Die seinerzeitige Aussage des Oberschiedsrichters Claudio Grether aus Basel, in Vaduz stets hervorragende Turniere erlebt zu haben, behält heuer nicht nur seine Gültigkeit. Schon der Blick auf die Teilnehmerinnenliste am Qualifikationsturnier bestätigte nämlich, dass der Gehalt dieses zum zweiten Mal als LGT-Open geführten 25 000-\$-Turniers im Jahre 2003 noch deutlich gesteigert werden konnte. Erstmals war schon das Tableau dieser Vorveranstaltung voll besetzt und erstmals bewarben sich 62 Spielerinnen aus aller Welt für einen der im Hauptturnier noch freien acht Plätze. Dies ist ein deutliches Zeichen für eine gewaltige Aufmerksamkeit gegenüber dem Vaduzer WTA-Turnier.

Natürlich bedeutet dies für die organisierenden Tennis-Demagogen, Fredy Kaufmann, Jösi Banzer, Franz Schmid und Wolfi Strub eine Herausforderung, erklärt dies doch auch die nachhaltig wachsende Gunst der unterstützenden LGT Bank sowie der Unternehmungen Brogle Sport und Mode, Gerüstbau AG; Falknis VW-Garage, Liechtenstein TeleNet und Swarovski AG. Nicht etwa weil Claudio Grether auch heuer wieder die sportliche Leitung dieses Turniers innehat, sondern schlicht und einfach wegen dem hohen Qualitätsstandard, der in Vaduz erreicht wurde. Man muss sich das vorstellen: Mit Yvonne Meusburger (AUT) stand beispielsweise eine letztjährige Viertelfinalis-



Gaëlle Widmer (links) demonstrierte gegen Barbara Polidoro, dass Lauffreude und Präzision im Tennis ebenso wichtig sind wie geballte Kraft.

tion auch heuer «nur» im Qualifikationsturnier und wurde nicht direkt ins Haupttableau aufgenommen.

Markante Stolpersteine

Die erste Vorrunde der Qualifikation brachte am Karfreitag eigentlich nur gerade eine Überraschung, strauchelte von den gesetzten Spielerinnen neben den Nummern zwölf, 13 und 15 mit der Australierin Bei Sekulovski doch auch die Nummer sechs des Vorturniers. Dass im zweiten Umgang der 32 verbliebenen Spielerinnen neben den Nummern 14 und 16 aber bereits auch schon die Australierin Casey Dellacqua als Nummer zwei hängen blieb, muss als «echter Knüller» bezeichnet werden. In den alles entscheidenden Achtelfinals folgte dann prompt der zweite Paukenschlag, als auch noch die Nummer vier und die topgesetzte Shelley Stephens (NZL) scheiterten. So konnten sich von den ursprünglich 16 Gesetzten nur noch gerade sieben Spielerinnen für das Hauptturnier qualifizieren.

Starker Auftritt

Ein überzeugendes Match zeigte

vor allem die junge Schweizerin Gaëlle Widmer, der es gelang, die in der WTA-Rangliste um 1137 Ränge besser klassierte Italienerin Barbara Polidoro auszuschalten. Obwohl die Schweizerin gegen die mit knallharten Aufschlägen und Returns auftrumpfende Italienerin im ersten Satz sang- und klanglos mit 0:6 unterging, fand sie in der Folge ins Spiel zurück. Plötzlich konnte sie ihre Laufstärke und ihr Präzisionspiel gegen die geballte Kraft in sehenswerten Ballwechseln voll umsetzen und ihre Rivalin mit 6:1 und 6:2 in die Knie zwingen.

Bereits in der nächsten Runde liess ihr Caroline Ann Basu (Nr. 9) dann aber keine Chance mehr. Diese aus Deutschland stammende Spielerin qualifizierte sich schliesslich dann auch für das heute beginnende Hauptturnier. Ab heute werden auf den Vaduzer Tennisplätzen in der «Rüfe» neben den an 162. Stelle der Weltrangliste klassierten Alena Vaskova (CZE), Nathalie Vierin (ITA, WTA 164) oder etwa Eva Bimerova (CZE, WTA 167) noch viele andere interessante Spielerinnen im Einsatz zu

sehen sein. Erfreulicherweise sind im attraktiven Haupttableau auch die Namen der drei Schweizerinnen Tímea Bacszinszky, Romina Oprandi und Tina Schmassmann aufgeführt.

LGT Open, Vaduz, 1. Runde

Einzel-Turnier: Alena Vaskova (CZE, Nr. 1) – Angélique Kerber (GER), Lucie Safarova (CZE) – Mireille Dittmann (AUS), Stephanie Gehrlein (GER) – Caroline Ann Basu (GER, Qualifikantin), Sophie Lefevre (FRA) – Katarina Daskovic (YUG, Nr. 8), Eva Bimerova (CZE, Nr. 3) – Magda Mihalache (ROM, Qualifikantin), Zuzana Hejdova (CZE) – Katrin Wöhrlé (GER, Qualifikantin), Nika Ozeovic (CRO, Qualifikantin) – Mariya Korytseva (UKR, Qualifikantin), Jana Hlavackova (CZE) – Magdalena Zdenovcova (CZE, Nr. 5), Maria Wolfrandt (SWE, Nr. 7) – Adriana Barna (GER), Tímea Bacszinszky (SUI) – Caroline Maes (BEL), Tina Schmassmann (SUI) – Romina Oprandi (SUI), Gabriela Navratilova (CZE) – Zsófia Gubacsi (HUN, Nr. 4), Angelika Bachmann (GER, Nr. 6) – Shelley Stephens (NZL, Lucky Loser), Ana Vrljic (CRO, Qualifikantin) – Yvonne Meusburger (AUT, Qualifikantin), Sabrina Jolk (GER, Lucky Loser) – Petra Cetkovska (CZE), Dominika Lizarova (CZE) – Nathalie Vierin (ITA, Nr. 2).

Doppel-Turnier: Szofia Gubacsi (HUN) / Zuzana Hejdova (CZE) Nr. 1 – Caroline Ann Basu (GER) / Alicen Triceni (SUI), Tímea Bacszinszky (SUI) / Romina Oprandi (SUI) – Adriana Barna (GER) / Melena Ejeson (GER), Casey Dellacqua (AUS) / Nicole Sewell (AUS) Nr. 3 – Eva Bimerova (CZE) / Alena Vaskova (CZE), Sophie Lefevre (FRA) / Katrin Wöhrlé (GER) – Magda Mihalache (ROM) / Maria Wolfrandt (SWE), Patarina Daskovic (YUG) / Caroline Maes (BEL) – Kika Hagedoorn (NED) / Nathalie Vierin (ITA), Mireille Dittmann (AUS) / Bei Sekulovski (AUS) – Shelley Stephens (NZL) / Stefanie Weis (GER), Nr. 4. Angelika Bachmann (GER) / Tina Schmassmann (SUI) – Lauren Cheung (AUS) / Arpi Kojian (USA), Petra Cetkovska (CZE) / Jana Hlavackova (CZE) – Dominika Lizarova (CZE) / Gabriela Navratilova (CZE), Nr. 2.

FC Balzers braucht fremde Hilfe

Nach 1:1-Remis gegen Sursee scheint Abstieg unausweichlich

BALZERS – Der FC Balzers scheint das angestrebte Ziel Klassenerhalt nicht zu schaffen. Die Oberländer haben zwar noch eine theoretische Chance, müssen aber in der letzten Runde auf Schützenhilfe von Bodio hoffen. FCB-Präsident Stefan Wolfinger: «Realistisch betrachtet müssen wir für die 3. Liga planen.»

• Dietmar Hoter

Der neue Trainer Roger Prinzen war Augenzeuge des 1:1 von Balzers gegen Sursee, das für die Liechtensteiner höchstwahrscheinlich zu wenig war, um die Klasse doch noch zu erhalten. Dabei hätte es ausgerechnet der scheidende Spielertrainer Dieter Alge in den Beinen gehabt, Sekunden vor Schluss das entscheidende 2:1 zu erzielen. Doch Alge zögerte zu lange und so war die hundertprozentige Möglichkeit dahin ... und damit auch die realistische Chance zum Klassenerhalt. Eine Runde vor Schluss liegt der FC Balzers einen Punkt hinter Basso-Malcantone zurück. Und die Tessiner spielen in der letzten Runde gegen Bodio, während der FCB zum neuen



Am Boden: Balzers kann den Klassenerhalt nicht mehr aus eigener Kraft schaffen.

Meister Cham muss. «Die Tessiner helfen sicher zusammen», glaubt Präsident Wolfinger daran, dass sich die Tessiner Klubs es «untereinander richten».

Erste Neuerung fixiert

Dass die Alge-Schützlinge überhaupt in die prekäre Tabellensituation geraten sind, lag allen voran an der schlechten Chancenauswertung. Gegen Sursee gingen die

Bis zur Schluss-Sekunde versuchte der FC Balzers das so lebensnotwendige Tor zu erzielen, aber es fiel nicht.

«Schade, die Mannschaft hätte sich einen Sieg verdient», bilanzierte der neue Coach Roger Prinzen, der sich bei einem Abstieg den sofortigen Wiederaufstieg zum Ziel setzt. Den ersten Neuen hat der Deutsche bereits mitgebracht: Prinzens ehemaliger FC-Lustenau-Teamkollege Markus Fritsche (zuletzt bei RW Rankweil) verstärkt abkommender Saison den FC Balzers.

FC Balzers – FC Sursee 1:1 (0:0)

Tor für Balzers: Alge (55.). Sportanlage Rheinau, 150 Zuschauer
FC Balzers: Vogt, Stocker, Söldi, Fosser, Riederer (75., Th. Frick), Risch (67. Macr), Büchel, Alge, Hämmerle, Daniel Frick, Pietrafesa.

2. Liga Interregional

FC Ascona – SC Cham 1:0, SC Goldau – FC Landquart-Herrschaft 1:1, FC Bodio – FC Freienbach 4:3, FC Hochdorf – AC Basso Malcantone 0:1, FC Kickers Luzern – FC Lugano U21 1:5.

1. SC Cham	25	64:23	57
2. FC Bodio	25	55:37	53
3. FC Lugano U21	25	45:23	41
4. FC Sursee	25	45:33	41
5. USV Eschen/Mauren	25	43:44	39
6. FC Ascona	25	45:55	35
7. FC Kickers Luzern	25	32:46	31
8. FC Freienbach	25	43:44	30
9. SC Goldau	25	27:29	30
10. FC Hochdorf	25	35:41	30
11. FC Landquart-Herrschaft	25	27:40	28
12. AC Basso Malcantone	25	22:38	26
13. FC Balzers	25	28:40	25
14. FC Widnau	25	2:53	22